

wohnrevue

SCHWEIZER LEBENSSTIL.
WOHNEN. DESIGN.



CHF 12



9 771424 105006

Wachgeküsst

11-20
SCHWEIZER MÖBEL UND DESIGN
WELLNESS UND SPORT



Eine Prise Schweiz in der Ferne

11–20

WORT
BENJAMIN MOSER

BILD
MILO KELLER

Linke Seite Gekonnt kombiniert: «Wolkenlampe» von Susi und Ueli Berger, «Oyster»-Sofa und -Sessel von Jörg Boner für Wittmann, «Sand Chair» von Kueng Caputo, «Castor»-Sessel von Big-Game für Karimoku New Standard, Beistelltisch aus sudanesischem Black-Rose-Naturstein Atbara auf Mass in Khartum gefertigt von Jörg Boner, Teppich «Schwanden» von Christoph Hefti für Atelier Pfister.

Der bekannte Designer Jörg Boner gestaltete das Interieur der Schweizer Botschaft in Khartum, Sudan, neu. Die repräsentativen Räumlichkeiten sind stilvoll sowie zurückhaltend eingerichtet und geben einen kuratierten Einblick in die Schweizer Designlandschaft von gestern und heute.

Die Historikerin Catherine Courtiau schrieb 2013 das Buch «Schweizer Botschaften und Vertretungen im Ausland». Im Vorwort kommen die damaligen Mitglieder des Bundesrats Eveline Widmer-Schlumpf und Didier Burkhalter zu Wort: «Eine Botschaft, ein Generalkonsulat, das sind Schaufenster der Schweiz im Ausland, die Visitenkarte unseres Landes. Diese will gepflegt sein. Die Hülle ist ein Mittel, um den Inhalt ins beste Licht zu rücken. Sie bietet Gelegenheit, unsere kulturelle und sprachliche Vielfalt, unser politisches System mit seinen Institutionen, unsere Ressourcen und unser Kulturerbe, die gleichermassen auf Tradition und Innovation gründen, zu präsentieren.» Diese Zeilen hat sich Designer Jörg Boner bei der Entwicklung des neuen Interieurs der Botschaft in Khartum zu Herzen genommen. Knappe zwei Jahre dauerte der Umbau der offiziellen Räumlichkeiten. Letztere dienen nicht nur diplomatischen Zwecken, sondern werden auch zunehmend für Ausstellungen, Konzerte, Lesungen, Treffen von Wirtschaftsverbänden oder Workshops genutzt.

Stimmiges Ambiente

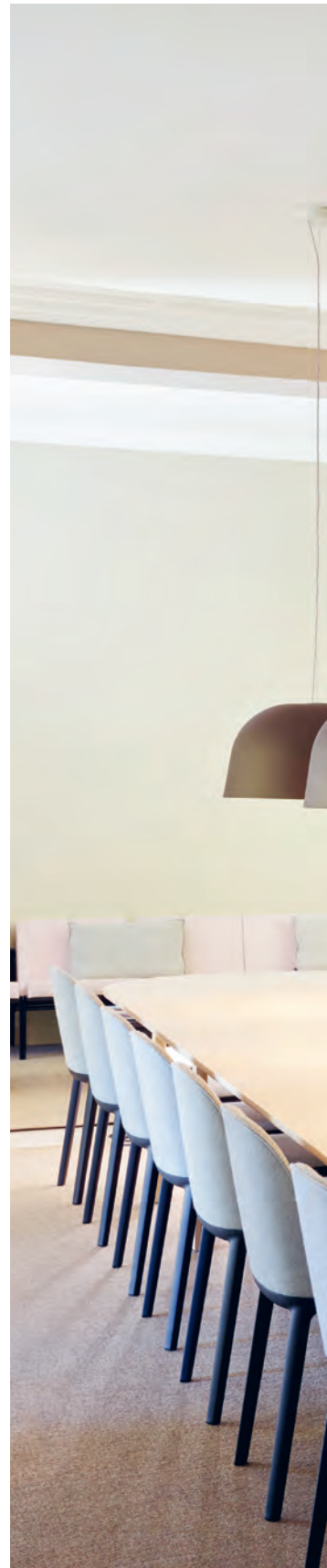
Das Interieur ist zurückhaltend und modern gestaltet und nimmt Bezug zu den lokalen klimatischen und kulturellen Bedingungen. So ist es im Sudan zum Beispiel Brauch, das Gebäude nicht durch den Haupteingang, sondern durch den Garten und über die Terrasse zu betreten. Dieses Ritual liess Boner in die Entwicklung des Interieurs einfließen. Hinter den raumhohen Glasschiebetüren der Veranda laden Loungemöbel vom bekannten Schweizer Designstudio Big-Game und von Jörg Boner die Besucher zum Verweilen ein. Für eine angenehme Lichtstimmung sorgt die «Wolkenlampe», die 1974 vom bekannten Gestalterpaar Susi und Ueli Berger entworfen

wurde. Boner war es ein Anliegen, die Botschaft nicht nur mit Klassikern, sondern mehrheitlich mit aktuellen Produkten von Schweizer Designschaffenden auszustatten. Für die Entwürfe verantwortlich zeichnen über 30 schweizerische sowie internationale Designer, Hersteller und Handwerker.

Aller guten Dinge sind drei

Sein Gestaltungskonzept lässt sich grob in drei Teile gliedern, erklärt Jörg Boner: «Der Garten, der entsprechend der sudanesischen Kultur der Haupteingang ist, das Wohnzimmer und der Salon. Letzterer verhält sich wie ein Seitenschiff, das den Wohnraum sowohl räumlich als auch klimatisch vom Garten trennt. Der Wohnraum selbst besteht architektonisch aus drei Bereichen, die durch die Gebäudestruktur definiert werden.» Die gedämpften Farbtöne der Decken und Wände betonen die elegante Raumstruktur und bilden den passenden Rahmen für die Produkte der Schweizer Designschaffenden. Wie ein Schaufenster in die Kreativbranche lassen sich die repräsentativen Räume der Botschaft lesen. Nebst bekannten Entwürfen von Studios wie Big-Game, Alfredo Häberli oder Adrien Rovero und Produkten der Unternehmen Ruckstuhl, Schätti oder Vitra ist auch weniger bekanntes Schweizer Design zu finden. Zum Beispiel zwei Hocker aus der «Sand Chair Serie» von Kueng Caputo. In Kombination mit Klassikern von Rico und Rosmarie Baltensweiler, Susi und Ueli Berger oder Max Bill verleihen sie der Botschaft eine einzigartige Atmosphäre. Boners Interieur schafft es, eine Prise Schweiz nach Nordostafrika zu bringen: Das Look-and-feel der Räumlichkeiten gibt einen subtilen Eindruck der hiesigen Alltagskultur und schafft einen differenzierten Zugang zur Designlandschaft Schweiz.

Rechts Der lange Esstisch sowie das rote Sideboard sind Massanfertigungen von Jörg Boner in Zusammenarbeit mit Tossa. Die «Softshell»-Stühle sind von Vitra, der Teppich «Dry» ist von Ruckstuhl und die «Empty»-Leuchten sind von Oluce, Design: Jörg Boner.







Oben Stilvoll gemütlich gestaltetes Ensemble: Das «Fila»-Sofa ist von Sitzfeldt, Design Jörg Boner, der blaue Hocker «Sand Chair» ist von Kueng Caputo. Der Teppich «Schwanden» ist von Atelier Pfister und die Stehleuchte «Type 600» ist von Baltensweiler.

Rechte Seite Die raumhohen Fenster geben den Blick in den üppig grünen Garten frei. Der grüne Holzstuhl «Castor» ist von Karimoku New Standard, entworfen von Big-Game.





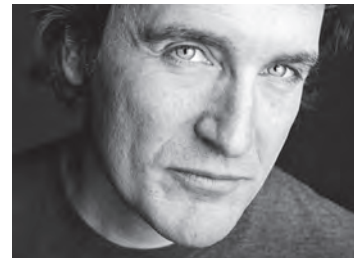
Über die Terrasse erreicht man die neu gestalteten Räumlichkeiten. Die «Lau-sanne»-Gartenstühle sind von Adrien Rovero für Atelier Pfister, der «Thesis»-Tisch ist von Werner Abt für Atelier Alinea.





Oben Der Blick vom Garten zum Gebäude hin zeigt: Das neue Interieurkonzept ist stimmig in die Gesamtanlage der Botschaft intergriert.

JÖRG BONER



Der 1968 in Uster geborene Gestalter studierte in Basel Produktdesign und Innenarchitektur. 2001 eröffnete er sein eigenes Büro in Zürich und war zwischen 2003–2013 zusätzlich als Dozent an der Ecal in Lausanne tätig. Zu seinen Kunden zählen Möbel- und Leuchtenfirmen wie Atelier Pfister, Classicon, Cor, Fontana Arte, Moving Walls, Nils Holger Moormann, Oluce, Riposa, Schätti Leuchten, Stattmann, Tossa, Wittmann und Wogg. Für seine Entwürfe erhielt er bereits zahlreiche Auszeichnungen, darunter auch den Schweizer Grand Prix Design. joergboner.ch